

Calwer Wochenblatt

№ 128.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkaut Dienstags, Donnerstags und Samstag.
Die Druckgebühren betragen im Viertel und in nächster
Ausgabe 9 Pf. die Seite, weiter auswärts 12 Pf.

Samstag, den 26. Oktober 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.50
im Postbezirk M. 1.15 durch die Post bezogen im Postbezirk
außerhalb M. 1.30.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Text der **deutschen Wehr-Ordnung** vom 22. Juli 1901 im Regierungsblatt von 1901 Nr. 23, S. 275, abgedruckt ist.

Calw, den 23. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Durchschnittswert der Naturalbezüge.

Auf Grund der §§ 3, 9 und 140 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 (Reichsges. Bl. S. 132) und des § 8 der Minist.-Verf. vom 29. Dezember 1886 (Reg. Bl. 1887 S. 1), sowie des § 3 des Invalidenver.-Gesetzes vom 13. Juli 1899 (Reichsges. Bl. S. 463) und des § 5 der Volkz.-Verf. vom 25. November 1899 (Reg. Bl. S. 1037) wird vom Oberamt der **Wert der Naturalbezüge** der versicherungspflichtigen Personen für den ganzen Oberamtsbezirk Calw mit Wirkung vom **1. Januar 1902** ab folgendermaßen festgesetzt, pro Jahr:

1) freie Kost bei männlichen Personen	255 M.
" " weiblichen	180 M.
2) freie Wohnung bei männlichen	20 M.
" " weiblichen	20 M.
" " einer Arbeiterfamilie	60 M.
3) freier Holzbezug	50 M.
4) Bezüge eines ledigen Betriebsbeamten	
a für Kost	300 M.
b für Wohnung	50 M.
c für Holz und Licht	50 M.
5. freie Wohnung für einen verheirateten Betriebsbeamten	150 M.

Calw, den 23. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

In **Stetsheim** ist die **Maul- und Klauen- seuche** ausgebrochen.

Calw, den 24. Oktober 1901.

A. Oberamt.
Amtm. Ranz, gef. Stv.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Eingekandt.) Die Vorträge der Gräfin **Adeline Schimmelmann**, welche vom 21. bis 23. ds. im Gasthof zum „Babilischen Hof“ hier stattgefunden haben, waren sehr gut besucht. — Die hohe Frau verstand es, die Zuhörer für das Wort der Bibel immer mehr zu fesseln und zeugte mit großer Begeisterung von der Liebeshmacht Jesu als dem Heiland aller Menschen. Ihre Hauptaufgabe war es die Wahrheit der Bibel mit ihren tausendfachen Verheißungen, entgegen dem Unglauben vieler Menschen als eine **unumstößliche Tatsache** zu bezeugen. — Neben treffender Erklärung des Wortes Gottes hatte sie zu dessen besserem Verständnis eine Fülle herrlicher Erfahrungen aus ihrem Glaubensleben mitzuteilen. Den Schluß der gesprigen Abendversammlung bildete eine kurze Ansprache des Hrn. **Evangelist Steinberger** von Rämismühle. Derselbe forderte mit kräftigen Worten und packenden Beispielen, im Anschluß an das gehabte Thema: „Jesus Christus gestern, heute und derselbe in Ewigkeit“

die Versammlung auf, durch ein völlige Entscheidung für Jesus, sich den empfangenen Segen zu bewahren. Wir sind überzeugt, daß viele der Besucher einen neuen, tiefen Eindruck von der Herrlichkeit eines lebendigen Christentums bekommen haben und die überfüllten Versammlungen haben gezeigt, daß auch eine derartige, außerordentliche Verkündigung des Wortes Gottes von Zeit zu Zeit ein Bedürfnis für unsere Stadt und Umgebung, sowie von Segen für Kirche und Gemeinschaft begleitet ist.

Calw. (Eingekandt.) Am nächsten Sonntag veranstaltet der **Bez.-Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz** im Gasthaus zum **Schiff** zum erstenmal eine **Junggeflügel-schau**. Wenn dieselbe auch in Bezug auf die Zahl der ausgestellten Tiere mit einer allgemeinen Geflügelansstellung nicht verglichen werden kann, so werden doch unter den zur Schau gestellten Tieren, die fast durchweg den besten Rassen angehören, solche sein, die auf den größten Ausstellungen mit Erfolg konkurrieren könnten. Obwohl diese Veranstaltung für den jungen Verein mit bedeutenden Kosten verknüpft ist, so hat derselbe doch im Interesse der von ihm durch einen zahlreichen Besuch erhofften günstigen Einwirkung auf die erstrebte Förderung der Geflügelzucht von der Erhebung eines Eintrittsgeldes abgesehen. Mögen daher recht viele Geflügelzüchter und Freunde aus Stadt und Land die Gelegenheit wahrnehmen, durch einen Besuch der Junggeflügel-schau diejenigen Geflügelrassen kennen zu lernen, von denen in erster Linie ein wirklicher Nutzen zu erwarten ist. Für seine Mitglieder veranstaltet der Verein gleichzeitig noch eine Verlosung mit günstigen Gewinnchancen, auch wird Gelegenheit geboten sein, sowohl einzelne Zuchttiere als auch ganze Stämme schönen Geflügels zu mäßigen Preisen zu erwerben.

Der **Chinaprozess** gegen die Redakteure des „Beobachter“ **Schmidt** und **Freund** findet eingetretener Hindernisse halber erst am 1. November statt. Eine Vorladung des Grafen **Waldersee**, so berichtet der „Beobachter“ selbst, kam bis jetzt nicht in Frage.

Erlach, **Ob. Badenang**, 22. Okt. (Die Mitgliederversammlung des Vereins für Arbeiterkolonien in Württemberg) fand gestern nachmittag unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder hier statt. Aus dem Bericht des Vorstandes des Vereins, Gemeinderat **Böhringer** in Stuttgart, heben wir folgendes hervor: Die erste württembergische Arbeiterkolonie **Dornahof**, **Ob. Sannagan**, wurde im Jahre 1883 eröffnet. In der Zwischenzeit sind dort manche Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen worden. In dem Koloniegebäude wurde ein großer Speiseaal und Aufenthaltsraum für die Kolonisten geschaffen, die Stallungen vergrößert und die Felder durch Drainage verbessert. Als vor 11 Jahren der **Weller Erlach Ob. Badenang** zum Zweck der Gründung einer zweiten württembergischen Arbeiterkolonie von dem Verein angekauft wurde, lag das Hauptgebäude in Trümmern. Durch einen Brand war dasselbe völlig zerstört. Am 1. April 1891 wurde die Kolonie eröffnet. Von den Gebäuden, die erworben wurden, stehen nur noch einige wenige,

die aber gründlich umgebaut und erneuert wurden, während zweckmäßig eingerichtete Neubauten entstanden sind, die teils dem Aufenthalt der Kolonisten, teils dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Eine Hochdruckwasserleitung, die vor 6 Jahren hergestellt wurde, liefert reichliches und gutes Wasser. Im abgelaufenen Jahr haben namentlich die **Wäscherei** und **Badeeinrichtung** erhebliche Erneuerungen erfahren. In beiden Kolonien wurden neuerdings zur nützlicheren Verwertung der Milch kleine **Molkereien** eingerichtet. Auf der Kolonie **Dornahof** fanden im letzten Jahr 220, in **Erlach** 303 Kolonisten Aufnahme. Seit der Eröffnung der beiden Kolonien wurden auf dem **Dornahof** 5165 und in **Erlach** 2586 Kolonisten beherbergt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Zugänge von 443 auf 431, die Zahl der Verpfligten von 542 auf 523 zurückgegangen. Im laufenden Jahr hat sich aber die in verschiedenen Industriezweigen eingetretene Geschäftsstockung in den Kolonien bereits fühlbar gemacht. Zur Zeit befinden sich auf dem **Dornahof** 60, in **Erlach** 65 Kolonisten, eine Zahl, die sonst nur bei Beginn des Winters erreicht wurde und die darauf schließen läßt, daß die Kolonien, welche Raum zur Aufnahme von je 100 Kolonisten bieten, heuer nicht wie sonst erst im Dezember, sondern früher voll besetzt sein werden. Von den 430 Kolonisten, die im letzten Jahr auf den Kolonien beherbergt wurden, fanden 26 durch Vermittlung der Kolonie, 68 durch eigene Bemühung wieder Stellung. Erfreulich ist, daß durch den Aufenthalt auf der Kolonie mancher, der an seinem Leben Schiffbruch erlitten, oder durch eigene oder fremde Schuld in Not geraten war, im Kampf des Lebens gestärkt wurde. In einem zur Kolonie **Erlach** gehörigen, etwas abgeändert gelegenen Gebäude soll demnächst eine Abteilung für **Trunksüchtige** eingerichtet werden. Die Hauptbeschäftigung der Kolonisten besteht in der Verrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten. Aber auch mit gewerblichen Arbeiten verschiedenster Art werden die Kolonisten beschäftigt. Für Schuhmacher und Schneider, Sattler, Wagner u. s. w. giebt es fast das ganze Jahr hindurch Arbeit. Die beiden Kolonien haben im vorigen Jahr einen Aufwand von 95 000 M. verursacht, während die Einnahmen aus der Kolonie und dem Geschäftsbetrieb nicht ganz 59 000 M. betragen. Aus der Minder-einnahme von 36 000 M., in welchen allerdings 10 000 M. für Baukosten inbegriffen sind, ergibt sich, wie sehr die Arbeiterkolonien für ihren Fortbestand immer noch auf die Unterstützung von Staats- und Korporationsbeiträgen, sowie auf die Privatwohlthätigkeit angewiesen sind. Die Vorlage der Jahresrechnung, welche von **Oberrechnungsrat** **Zeiser** geprüft und in Ordnung gefunden wurde, gab zu keinen Bemerkungen Anlaß. Dem **Rechner**, **Adolf Pelargus**, wurde neben dem Dank für seine Mühewaltung Entlastung erteilt. Eine Besichtigung der Koloniegebäude und der Felder gab den Mitgliedern einen Einblick in das Leben und die Arbeit auf der Kolonie. Gewiß verdient der Verein auch ferner thätkräftige Teilnahme und Förderung!

Calw, 23. Oktbr. In der Nacht vom 20. auf 21. Oktober brach in **Wellerberg** ein Brand

aus, dem ein Wohnhaus, 4 Scheunen, 1 Stallgebäude und ein von 3 Familien bewohnter Turm zum Opfer fielen. Ein älterer Mann erhielt Brandwunden an Kopf und Händen; das Vieh konnte mit Ausnahme eines Schweines gerettet werden, vom Mobiliar fast nichts. Der Gebäudebrandschaden wird auf 16000 M. geschätzt. Für die Abgebrannten, die teils gar nicht, teils nur gering versichert sind, ist ein öffentlicher Aufruf ergangen.

Aus dem Bezirk Saldorf wird dem „Staatsanzeiger“ geschrieben: Im Interesse des gesamten Publikums und insbesondere unserer Landbevölkerung dürfte die Veröffentlichung folgender Vorkommnisse aus dem Gebiet des Markt- und Geldverkehrs als nützlich und notwendig erachtet werden. Auf einem Viehmarkt erkaufte ein Bauer ein Paar Ochsen, deren Barzahlung ihm nicht gleich möglich war. Der Händler ließ sich einen Wechsel auf den und den Tag ausstellen, bis wohin der Bauer das Geld könnte zusammengebracht haben. Als nun einige Tage vor dem eigentlichen Zahltermin das übliche Monitorium eintraf, schickte der Schuldner den Betrag an seinen Gläubiger ein. Anstatt nun, wie es seine Pflicht gewesen wäre, den Wechsel sofort außer Kurs zu setzen durch alsbaldige Zurücknahme, ließ der Handelsmann denselben ruhig weiter laufen, so daß er am Verfalltermin dem Bauersmann präsentiert wurde. Unbegreiflicherweise verlor dieser alle Besinnung und anstatt mit dem Wechsel zu einem rechtskundigen Manne zu gehen und den Wechsel — in diesem Fall gewiß mit Erfolg — protestieren zu lassen, ging er hin und erhängte sich in geistiger Verwirrung. — Der andere Fall in demselben Bezirk ist in seinem Ende zwar nicht so traurig, zeigt aber durch seinen Verlauf noch größere Raffiniertheit: Ein Viehzüchter hatte ebenfalls ein Paar Ochsen erstanden um den Preis von 740 M., wovon er 600 M. bar erlegte mit dem Versprechen, den Rest baldigst begleichen zu wollen. Für den geleisteten Betrag wurde ihm eine „Quittung“ ausgestellt, auf welcher der Betrag eingesezt war, die er aber merkwürdigerweise selbst unterschreiben mußte. Diese Quittung war nichts anderes als ein Wechsel, den der Unkundige durch seine Unterschrift anerkannte und welcher ihm denn auch zu seinem Schrecken nach kurzer Zeit präsentiert wurde. Da ein Protest in diesem Falle erfolglos wäre, sieht sich der Mann zur doppelten Zahlung der 600 M. genötigt und da inzwischen die Firma in Konkurs geraten ist, so wird ihm von den erstbezahlten 600 M. wenig oder nichts gerettet werden können. Der Tod hat den Wechselfälcher der Gerechtigkeit entzogen, es ist derselbe, der auch sonst so viel Unglück in Familien gebracht hat. Aber welche ernste Mahnung zur Vorsicht sind solche

Fälle für alle, die nicht mit dieser Art Geldverkehr vertraut sind. Sie mögen aber auch alle zur Volksbelehrung und -Unterstützung bestellten Organe darauf hinweisen, diesem Gebiete eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Berlin, 24. Okt. Der Reichstagsabgeordnete v. Siemens, früherer Direktor der Deutschen Bank, ist gestern abend 11 Uhr gestorben. Siemens starb, wie es heißt, an Darmtrebs. Am Tage vor seinem Tode erschien der Chef der Reichskanzlei, Geheimrat Konrad, um im Auftrag des Reichstanzlers sich nach dem Befinden des Kranken zu erkundigen. Die Verwandten wurden telegraphisch an das Krankenlager gerufen.

Berlin, 24. Okt. Nach einem Telegramm des Total-Anzeigers aus Hamburg entstand Großfeuer in der Zollvereins-Niederlage vormittags 11 Uhr vermutlich durch Kurzschluß der elektrischen Beleuchtungs-Anlage in einem Schuppen der Schönstraße, der der Elmshorner Firma C. S. Carstens gehört. Die ganze eine Seite der dritten Seitenstraße wurde in Asche gelegt. Den Anstrengungen der Feuerwehr, die mit 5 Dampfspritzen arbeitete, gelang es zwar, eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern, doch ist der Schaden, der in den verschiedenen Lagern angerichtet wurde, mit 500 000 M. nicht zu hoch geschätzt.

Berlin, 24. Okt. Nach einem Telegramm aus Leipzig beschloß der dort tagende Verband deutscher Fahrradhändler einstimmig, bei den einzelnen Regierungen ohne Rücksicht auf die Gestaltung der Zollsätze für langfristige Handelsverträge hinzuwirken.

(Eingefandt.)

Im Wochenblatt Nr. 127 wird das Publikum belehrt, daß die Qualität des städtischen Gases sich gegenüber dem Vorjahr nicht verschlechtert habe und der Fabrikation nach wie vor die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt werde. Letzteres zugegeben, ist die allgemeine Wahrnehmung, daß das Gas in der letzten Zeit geringer war als vormals, sicher nicht in Abrede zu stellen. Unserer Meinung nach hat diese Erscheinung nicht allzu viel auf sich. Denn die Qualität des Gases ist bedingt durch die Qualität der verwendeten Kohle. Es ist gar nicht zu vermeiden, daß nicht einmal eine etwas minderwertige Kohle mit unterläuft, oder daß zu lange gelagerte Kohle verarbeitet werden muß. Dafür kann die Verwaltung nicht immer verantwortlich gemacht werden, denn sie ist eben vielfach auch von den Lieferanten abhängig. Gegen solche zumeist unbedeutende Schwankungen in der Qualität ist das Publikum auch wenig empfindlich und sicher nachsichtig. Etwas Anderes ist es mit dem unregel-

mäßigen Brennen des Gases, mit Flackern und Zucken der Flamme, das sich in der letzten Zeit oft sehr lästig gezeigt und sich in einzelnen Stadtteilen bis zur Unerträglichkeit gesteigert hat. In dieser Hinsicht fehlt es einfach an der pünktlichen Wartung der Anlage und wir möchten, den Schlusssatz der offiziellen Kundgebung im letzten Blatt variierend, sagen: Notwendig ist also und wird der technischen Leitung des Gaswerks dringend empfohlen: eine pünktliche Reinhaltung der Hauptleitung bezw. rechtzeitiges Auspumpen der Wassertöpfe (Siphons). Wo eine regelmäßige und genügende Entleerung derselben stattfindet, wird auch ein ruhig brennendes Licht zu finden sein.

Standesamt Calw.

- Getraute. 5. Oktober. Johann Baptis Wolf, Tagelöhner hier, mit Sophie Pauline Franke, Fabrikarbeiterin von Frielzheim, Dt. Leonberg. 24. „ Gustav Adolf Ziegler, Metzger hier, mit Amalie Karoline Giebert hier. Gestorbene. 2. Oktober. Christiane Friederike Lorch, ledig, 75 1/2 Jahr alt. 5. „ Johann Georg Luz, ledig, Schreiner von Breitenberg, 23 Jahr alt, Sohn des Johann Georg Luz, Tagelöhners von Breitenberg. 11. „ Katharine Kirchherr, Tochter des Johann Kirchherr, Holzhaners von Oberreichenbach, 1 1/2 Jahr alt. 11. „ Georg Schwämme, ledig, Bäcker, 22 Jahr alt, S. des Johann Friedrich Schwämme, Bäckers und Hofwirts hier. 15. „ Karl Christ. Emil Billing, Kaufmann, 60 Jahr alt. 21. „ Luise Wilhelmine Bentel, Schullehrers Witwe, 69 Jahr alt. 21. „ Johann Christian Kuhn, pens. Jagmeister, 65 Jahr alt.

Gottesdienste

am 21. Sonntag nach Trinit., 27. Okt. Vom Turm: 16. Predigtlied: 273. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus von Herrn Dekan Koss. Freitag Simons und Judä, 28. Okt. 9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Freitag, 1. Nov. 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Sidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft MICHELS & Co. BERLIN SW. 19. Leipzigstr. 43, Ecke Marktorfenstr. Eigene Fabrik in Orsfeld.

Amtliche u. Privat-Anzeigen.

Calw. Am Montag, den 28. Oktober d. J., findet im Amtszimmer des Stadtpflegers der allgemeine monatliche Steuererzug statt. Stadtpflege. Schüb.

Calw. Bestellungen auf Deckreis wollen bis 29. Oktober d. J. bei unterzeichneter Stelle gemacht werden. Stadtpflege. Schüb.

Althengstett. Lang-, Klob- u. Bauholzverkauf. Am Mittwoch, den 30. Okt. d. J., vormittags 9 Uhr, kommen auf dem Rathaus, aus dem Gemeindevaub Abteilung Langenlöchle, Kürloch u. Guler in Losen von 5 bis 50 Fsm. zum Verkauf.

Lang- u. Klobholz I. Kl. 260 Fsm. II. „ 276 „ III. „ 206 „ Bauholz IV. „ 112 „ V. „ 10 „ Auszüge werden auf Bestellung abgegeben und das Holz auf Verlangen vorgezeigt. Gemeinderat.

Gehingen. Farren-Verkauf. Am Montag, den 28. Okt. d. J., mittags 1 Uhr, wird ein zum Schlachten tauglicher Farren auf dem Rathaus verkauft. Gemeinderat.

Marie Engel Eugen Rothenburger Verlobte. Calw. Weinsberg. Nächste Woche backt Laugenbrezeln Bäcker Mörsh.

Dachtel. Dankagung. Für die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters Joseph Wiedmaier, Gipsler, sagen wir unsern innigsten Dank. Die trauernde Witwe Karoline Wiedmaier mit ihren zwei Söhnen.

Für 1902 empfiehlt Kalender, Abreißkalender, Lösungsbücher C. Zuh, Buchbinder.

Obstbäume! Hochstämme, Halbhochstämme und Pyramiden, sehr stark, verkauft L. Kling, Gaunwart, Calwer Hof.

Bettbarchent, Bestreichwachs, Bettzeuglen, Cretome, Damast, Schurzzeuglen und fertige Schürzen empfiehlt W. Entenmann.

PALMIN reines Pflanzenfett, fein wie Butter frisch eingetroffen bei Erh. Kern.

für Schreiner empfehle Aufsätze und Rehlleisten, vorrätig in den gangbarsten Sorten, bei billigster Berechnung. Gottf. Ziegler, mech. Holzbreherei. Wechselformulare sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme an dem so schweren Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

Christian Kuhn, Zugmeister a. D.,

insbesondere dem Hrn. Dekan für die trostreiche Rede am Grabe, sowie den Herren Veteranen und den Herren vom Eisenbahn-Verband sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
die Witwe:
Marie Kuhn.

Freunde und Bekannte des von Teinach nach Gaildorf beförderten Herrn Grundbuchbeamten **Wurster** treffen sich zur

Abschiedsfeier

am Sonntag, den 27. ds., abends im Hotel z. Hirsch in Teinach.

Schützengesellschaft Calw.

Sonntag, den 27. ds., von Mittags 2 Uhr ab
Preis-Schlusschießen.

Geldpreise aus der Kasse, sonst wie üblich; nachher gefelliges Zusammenfein beim Schützenwirt und ladet hierzu die verehrl. Mitglieder freundlichst ein
der Schützenmeister.

Calw.

Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz.



Am nächsten Sonntag, den 27. Okt., von nachmittags 1 Uhr an, findet im Gasthaus zum „Schiff“ hier eine

Junggeflügelchau

und von 3 Uhr ab eine **Mitgliederversammlung,** verbunden mit Verlosung von Geflügel etc., statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Zur Besichtigung des ausgestellten Geflügels steht jedermann der Eintritt frei.

Der Ausschuss.

Militärverein Hirsau-Ottenbronn.



Nächsten Sonntag, den 27. Oktober ds. Js., nachmittags 3 Uhr,

Monatsversammlung

bei Kamerad **Busch** z. Kurhaus Waldlust. Pöszähliges Erscheinen wird erwartet.
Den 24. Oktober 1901.

Vorstand: **Majer.**

Geschäftsempfehlung und Bad-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich seit kurzem einen **Badofen** neuester Art aufgestellt habe, in welchem den ganzen Tag über Backwert jeder Art tadellos gebacken werden kann.

Zugleich empfehle ich meine neu und fein eingerichtete

Badeanstalt.

(Bäder in gut durchwärmtem Zimmer, auch zur Winterszeit.) Um zahlreichen Zuspruch bittend, gebe ich die Zusicherung bester Bedienung.

Albert Moersch.

Die Besichtigung ist jedermann gerne gestattet.

Calw.

Hochzeitseinladung.

Zur **Nachfeier** unserer Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land auf **Samstag** und **Sonntag, den 26. und 27. Okt.,** in unser elterliches Haus, **Adolf Ziegler, Lederstrasse,** freundlichst ein.

Adolf Ziegler.
Amalie Ziegler,
geb. Giebenrath.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag, den 29. Oktober,** stattfindenden Hochzeitsfeier im Gasthof zum Rössle erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte hiemit freundlichst einzuladen.

Calw.

Immanuel Kayser.
Pauline Ganzmüller.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 26. Oktober,** in der Brauerei **Dreiss** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Wilhelm Heugle
Marie Schill.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 31. Okt.,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. Hirsch in **Oberreichenbach** freundlichst einzuladen.

Jakob Keppler,
Sohn des + Joh. Gg. Keppler in Schmich.
Magdalene Stoll,
Tochter des + Martin Stoll in Oberreichenbach.

Kirchgang in Altburg um 11 Uhr.

Neubulach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 27. Okt.,** stattfindenden

Nachfeier unserer Hochzeit

in das Gasthaus z. Hirsch in **Neubulach** freundlichst und ergebenst einzuladen.

Ludwig Koller,
Sohn des Wilhelm Koller, Seilermeisters in Neubulach.
Karoline Koller,
Tochter des + Schull. Koller in Hirsau.

Eine bekannte sehr renommierte Cigarren-Firma beabsichtigt einem geeigneten soliden Geschäfte beliebiger Branche in Calw unter sehr günstigen Bedingungen eine Niederlage zu übertragen. Gesl. Offerten unter M N 316 an Haafenstein & Vogler H.-G. Berlin W. 8.



Aufruf und Bitte!

Die nie rastende Thätigkeit des deutschen Schulvereins, den deutschen Volksgenossen in Oesterreich, Ungarn, Rußland und anderen Ländern die heimatliche Sprache und Nationalität zu erhalten, beginnt allmählig Früchte zu tragen und Erfolge aufzuweisen. Durch Errichtung von deutschen Schulen in solchen Ländern und Gegenden, in denen die Kinder deutscher Eltern bisher nur in fremder Sprache Unterricht erhielten und so allmählig dem deutschen Volkstum entfremdet wurden, ist es an einer Anzahl von Stellen gelungen, die seither im Rückgehen begriffene deutsche Sprachgrenze nicht nur festzulegen, sondern sogar wieder vorzuschieben. Am meisten wurde erreicht in Südtirol, wo auch ein Teil der Geistlichkeit die deutsche Sache unterstützt, in Kärnten, Galizien und Süd-Ungarn. Was durch Errichtung und Unterhaltung deutscher Schulen zu erreichen ist, beweisen Zahlen: in dem bei Trient einmündenden Ferienthal (italienisch Val Fierozza), dessen altdeutsche Bevölkerung im vorigen Jahrhundert immer mehr verwestet worden war und zur italienischen Umgangssprache übergegangen war, wurden bei der Volkszählung im Jahr 1880 festgestellt 1061 deutsche und 816 italienische Einwohner, 10 Jahre später 1537 Deutsche und 282 Welsche, im Jahr 1900 1620 Deutsche gegen 173 Italiener.

Am schwersten ist der Kampf in Böhmen und Mähren, wo ein großer Teil des deutschen Hochadels als schamloser Verräter am eigenen Volk eifrig für die deutschfeindlichen Gesetze eintritt und sie mit seinen Millionen unterstützt. Immer neue Ansprüche macht hier der Nationalitätenskampf an die Opferfreudigkeit des deutschen Volkes, die niemals ermatten darf. Wer sich zu dem verheißungsvollen Wahrspruch bekennt: „Die Welt gehört den Germanen“, wer bereit ist, die Sache unserer bedrängten Stammesgenossen an den Grenzen zu unterstützen, der möge eine Gabe für den deutschen Schulverein gelangen lassen an

Dr. Eberhard Müller,
L. Schüz.

Fleischhackmaschinen,
auch für Gemüse,
Messerpummaschinen,
Handschneidmaschinen,
Wringmaschinen etc.

empfehle billigt

Fr. Herzog, Messerschmied,
beim Röhle.

Reparaturwerkstätte.

Im Weißnähen

empfehle sich in und außer dem Hause

Babette Starzmann,
bei Frau Rominger, Vorstadt.

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des jeweiligen findet ein nicht unter 18 Jahre altes Mädchen sofort gute Stelle in hiesiger kleiner kinderloser Familie.
Anmeldung bei der Red. ds. Bl.

Spiegel,
Spiegelgläser, Tafel-
glas, Glasziegel,
Glaspapier, Glaser-
fitt, Politurleisten,
Photographierahmen

in großer Auswahl
empfehle bestens.

Das Einrahmen von Bildern,
Blumen, Kränzen u. s. w. wird
schön und billig ausgeführt.

C. Ganzmüller,
Glaser, Marktplatz.

Einige Jungen und Mädchen

für dauernde Arbeit gesucht.

H. F. Baumann,
mech. Strassenfabrik.

Gesucht

wird für sofort oder später ein Mäd-
chen für herrschaftlichen Haushalt.

Calw. Rechtsanwalt
Simon.

Zum baldigen Eintritt wird nach
Reutlingen in eine kleine Familie bei
guter Behandlung ein jüngeres, solides

Mädchen

gesucht.

Näheres bei Frau Wochle, Leder-
handlung.

Ein Zimmer

mit Kochofen hat zu vermieten;
wer, sagt die Red. ds. Bl.

Ein Schlafmädchen

wird angenommen bei

Raschold, Mühlweg.

Milch

ist zu haben bei

Reppler, Mehrgasse.

Anerkennung.

Der Stuttgarter Pferde-Ver-
sicherungsgesellschaft in Stutt-
gart spreche ich hiemit meine volle
Anerkennung für die courante und
prompte Regulierung meines Pferde-
schadens aus und empfehle obenge-
nannte Gesellschaft allen Pferdebesitzern
bestens.

Stammheim, den 23. Okt. 1901.

Friedrich Schumacher, Bauer.

Am nächsten Dienstag, den
29. Oktober, komme ich mit einer
Anzahl

**Fried- und
Läufer-
schweine**

in das Gasthaus zum Hirsch in
Calw, wozu ich Liebhaber ein-
lade.

Conrad Däuwel.

Freund & Cie., Pforzheim,

Brökingergasse, vis-à-vis „Colosseum“.

Herren- und Knaben-Garderobe

Täglicher Eingang für Herbst und Winter 1901/02.

Herren-Anzüge in Buxkin, Crepe u. s. w.	von Mk.	8 bis 15
Herren-Anzüge in Cheviot, Melange u. s. w.	von Mk.	12 bis 45
Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben	von Mk.	8 bis 50
Pell. u. Mäntel u. Havelocks in jeder Größe vorrätig	von Mk.	14 bis 50
Loden-Joppen, warm gefüttert	von Mk.	3.50 bis 15
Knaben-Anzüge und -Mäntel in großer Auswahl	von Mk.	2.50 bis 18
Hosen in allen Farben sortiert	von Mk.	1.50 bis 15

Strengste Reellität! Billige Preise!

Bei Einkauf von 20 Mark wird bei Vorzeigung der Fahrkarte die Fahrt zurückstattet.

Freund & Cie., Pforzheim,

Brökingergasse 23, vis-à-vis „Colosseum“.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Fenster-Auslage.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Fenster-Auslage.